

SWR»music

hänssler
CLASSIC
SCM

ANTONIO SALIERI LIEDER

Ilse Eerens Sopran

Annelie Sophie Müller Mezzosopran

Ulrich Eisenlohr Hammerflügel

incanto ④. Einzelne Nummern der Sammlung rücken in Opernähe, etwa die von einem Rezitativ eingeleitete, ausdrucksstarke Szene der karthagischen Königin Dido ⑤ oder die Duette *Spiegarti non poss'io* ⑥ und *Niso, che fa il tuo core?* ⑦, die man durchaus als Opern *en miniature* bezeichnen könnte.

Einer „echten“ Oper entstammt die Cavatine *Pensieri funesti* ⑧, die Salieri für den berühmten Kastraten Luigi Marchesi als Einlagearie komponiert hat. Der Sänger verzauberte die Wiener 1785 in der Oper *Giulio Sabino* von Giuseppe Sarti. Marchesis enormer Stimmumfang wird in dieser Arie voll ausgeschöpft, üppige Verzierungen und Kadenz legen Zeugnis von der enormen Geläufigkeit des Mezzosoprans ab. Viele Jahre später hat Salieri eine Fassung der Arie für Gesang und Klavier angefertigt, eines der beiden überlieferten Autographen trägt die Aufschrift „[...] composta per il famoso Marchesi [...] Weidlung 1814“. Gedruckt erschien die Komposition 1820 im zweiten Teil der *Wiener Pianoforte-Schule* von Friedrich Starke.

Von der Sphäre der Opera seria beeinflusst zeigt sich auch die Trauerode *Deh, si piacevoli* ⑨, die Salieri zum Andenken an seine Schülerin Marianne Auenbrugger verfasst hat. Er ließ das Werk Ende 1782 zusammen mit einer Klaversonate der jung Verstorbenen – „Primo et ultimo di Lei Prodotto“ heißt es auf dem schön gestochenen Titelblatt – beim renommierten Verlag Artaria veröffentlichen. Salieris anrührende Komposition ist wie eine kleine Kantate aufgebaut: Zwei kurze, in ihrer erhabenen Schlichtheit an Glück gemahnende Arien umrahmen einen rezitativischen Mittelteil. Die Einwurfe des Klaviers wirken eher orchestral als pianistisch gedacht und weisen in ihrer Faktur bereits auf die orchesterbegleiteten Rezitative in Salieris großen Pariser Opern voraus.

Einen durchweg unterhaltenden Charakter weisen die 1803 beim Wiener Verleger Thadé Weigl veröffentlichten *Divertimenti vocali* auf. Diese 28 kurzen Arien, Duette und Terzette mit schlichter Klavierbegleitung basieren fast alle auf Texten des einstigen Wiener Hofpoeten Pietro Metastasio, von dem Salieri als Jugendlicher persönlich in der Deklamation italienischer Verse geschult worden war. Auch Salieris Schüler Ludwig van Beethoven und Franz Schubert vertonten unter Aufsicht ihres Meisters Texte Metastasios, um die Grundzüge italienischer Prosodie zu erlernen. Zum Teil setzten sie sogar die gleichen Verse in Musik wie ihr Lehrer und orientierten sich dabei unüberhörbar an der Faktur der *Divertimenti*.

Zentrales Thema dieser Sammlung ist die Liebe in ihren verschiedenen Ausprägungen. Schmachden Treueschwüre und bewegende Abschiedsszenen finden sich hier ebenso wie fröhliche Lobgesänge auf das Landleben. Salieri präsentiert sich mit einer Vielzahl von Formen, die von der einfachen Cavatine bis hin zur ausgedehnten Soloszene reichen. Die Musik der *Divertimenti* zeigt dabei stets die erfahrene Hand des weithin berühmten Tondichters Salieri, dessen oberste Maxime es war, den Inhalt eines Textes adäquat in Klänge umzusetzen und den Wortsinn musikalisch zu beleben. Er bedient sich gerne beliebter musikalischer Topoi wie der am Hörnerklang orientierten Jagdmotivik zur Schilderung ländlichen Lebens im Duettino *Pastorella, io giurerei* ⑩ oder der seit dem Barock beliebten, dunkel gefärbten „Ombra-Szene“ ⑪, ⑫. An den fröhlichen Gestus der seinerzeit populären Polacca erinnert das Lied *Abbiam penato è ver* ⑬.

Der heiter-anakreontische Zug der *Divertimenti* schlägt bisweilen auch ins Ironisch-Karikierende um, wie in der koloraturreichen Ariette *Ch'io mai vi possa lasciar d'amare* ⑭ oder dem mit Buffa-Elementen angereicherten Lied *Hà negl'occhi un certo*

Lieder und Duette mit Klavier

- [02:58] Antonio Salieri war längst auf dem Höhepunkt seines europaweiten Ruhmes als Opernkomponist angekommen, als er begann, sich mit kleineren Formen der Vokalmusik zu beschäftigen. Dem Biographen Ignaz von Mosel zufolge hatte er „bereits seit dem Jahre 1794 angefangen, jene, theils lieblichen, theils launigen kleineren, selbstständigen Gesangstücke zu componiren, welche als Duette, Terzette, Canons u. dergl. mancher Gesellschaft von gebildeten Musikfreunden zur angenehmen Unterhaltung aus dem Stegreife dienen, da sie leicht auszuführen sind, und keine Ansprüche weder auf ungewöhnlichen Stimmen-Umfang, noch auf besondere Kehlenfertigkeit machen.“¹
- [38:26] Eine vergleichsweise große Zahl dieser Gelegenheitswerke – insbesondere jene mit Klavierbegleitung – wurde zu Salieris Lebzeiten gedruckt. Die meisten davon entsprechen Mosels Beschreibung; sie sind auf gehobene Unterhaltung hin angelegt oder weisen einen didaktischen Charakter auf. Mitunter finden sich jedoch auch Werke mit aktuellen politischen oder gar persönlichen Bezügen darunter. Obschon Salieri bereits als Sechzehnjähriger seinen Lebensmittelpunkt in Wien gefunden hatte, blieb er im Herzen seiner Geburtsregion, dem Venedo, treu. Für den patriotisch gesinnten habsburgischen Hofkapellmeister war es daher eine Ehrensache, das Sonett *Il Genio degli Stati Veneti all'Entrata delle Truppe Austriache in Venezia* ① zu vertonen.
- [03:26] Konkreter Anlass für die Komposition war die Befreiung Venedigs von der französischen Besatzung und die Angliederung an Österreich im Januar 1798. Das Lied wartet im ersten Abschnitt mit opernhafte-dramatischen Geste auf, die in manchem Detail an Salieris französische Musikdramen erinnern. Der lyrische zweite Teil besingt in strahlendem C-Dur die wiedergewonnene Freiheit unter habsburgischer Herrschaft.
- [02:58] [01:46] [02:05] [02:28] [02:59] [02:40] [02:41] [02:26] [02:15] [03:32] [01:55] [03:08] [02:25] [02:17] [02:25] [03:24] [03:52] [05:57] [03:34] [02:18] [01:16] [03:14] [01:25] [02:43] [02:04] [03:02] [02:13] [67:14]

¹ Ignaz von Mosel, *Ueber das Leben und die Werke des Anton Salieri*, S. 154f.

Antonio Salieri (1750–1825)

① Sonetto – Il Genio degli Stati Veneti

Divertimenti vocali

- ② v. Pastorella io giurerei
③ x. Ch'io mai vi possa
④ ii. Già la notte
⑤ vii. Bei labbri
⑥ xxvi. Abbiam pennato, è ver
⑦ xxii. Caro, son tua così
⑧ xiv. Conservati fedele
⑨ xi. Numi, se giusti siete
⑩ xxiv. Spiegarti non poss'io
⑪ viii. Hà negl'occhi
⑫ ix. Vedi quanto t'adoro
⑬ xvii. Tornate sereni
⑭ iii. Vuoi per sempre
⑮ xvi. Ombre amene
⑯ xxvii. Niso, che fa il tuo core

⑰ Cavatina – Pensieri funesti

⑱ Ode – Deh, si piacevoli

In questa tomba oscura

- ① 1. Fassung
② 2. Fassung

② Appel à l'amour aus: „Trois Romances“

③ Der Zufriedene

④ Meine höchste Wonne

⑤ Maylied

⑥ An die zukünftige Geliebte

⑦ Andenken

TOTAL TIME

Ilse Eerens Sopran

Die belgische Sopranistin Ilse Eerens begann ihr Gesangsstudium im Alter von 14 Jahren am Lemmens-Institut in Louvain (Belgien). Nach Abschluss ihres Studiums wurde sie 2002 an der New Opera Academy in den Niederlanden aufgenommen und schloss dort 2004 bei Jard van Nes mit dem Bachelor und dem Master ab.

Zu ihren jüngsten Opernengagements gehören die Titelrolle in Janáčeks *Das schlaue Füchlein* an der Opéra National de Lyon, der Sopranpart in *Lady Sarashina* von Péter Eötvös an der Polnischen Nationaloper und Gilda in Verdis *Rigoletto* beim Festival in Alden-Biesen. An der Brüsseler Oper La Monnaie spielte sie vor Kurzem die Rolle der Noémie in Massenets *Cendrillon*, die der Antigone in Martinus *Oedipe* sowie die der Amanda in Ligetis *Le Grand Macabre*; die letztere Rolle sang sie auch am Teatro Colon in Buenos Aires, am Teatro dell'Opera di Roma und beim Adelaide Music Festival in Australien.

Ilse Eerens hat mit zahlreichen Orchestern konzertiert, darunter mit dem Münchner Rundfunkorchester, dem Philharmonischen Orchester der Niederlande, dem Dutch Radio Orchestra, Orchestre National de Lille, der Philharmonie Brüssel und dem Royal Flemish Philharmonic Orchestra. Ferner hatte sie bereits das Vergnügen, mit Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, Leo Hussain, Hartmut Haenchen, Paolo Olmi, Michael Boder, Edo de Waart und Enrico Delamboyte zu arbeiten.



Timo Jouko Herrmann

menen Romanzen kommen als schlichte Strophenlieder daher, die dritte hingegen – *Appel à l'amour* 23 – betitelt – folgt einer Da Capo-Form und weist einen elaborierteren Klavierpart auf.

Das heitere Lied *Der Zufriedene* 24 erschien erstmals 1816 beim Wiener Verlag Mollo. Ein Kontinuum aus Sechzehntel-Triolen unterstreicht den humoristischen Gehalt des Textes von Christian Ludwig von Reissig, der u. a. auch von Beethoven und Schubert vertont wurde.

Salieris Bouquet aus deutschen Frühlingsliedern 25–26 wurde Ende 1810 oder Anfang 1811 in Leipzig gedruckt. Die Texte stammen aus Reissigs Anthologie *Blümchen der Einsamkeit*. Das heiterbeschwingte *Maylied* in Strophenform wird von zwei durchkomponierten Liedern umkränzt, die Salieris Qualitäten als Melodiker aufzeigen. Die *Zeitung für die elegante Welt* rezensierte Salieris Lieder gemeinsam mit einem Opus von dessen Schüler Joseph Weigl und zollte den Kompositionen großes Lob: „Bei Werken so anerkannter Meister in der Gesangskomposition, wie Salieri und Weigl, ist ein Wort der Empfehlung fast überflüssig. Genug, daß die, welche mehr das Zarte, Tiefempfundene und Einfach-schöne, als das Schimmernde und Blendende, in der Gesangsmusik lieben, sich hier nicht getäuscht finden werden.“⁴

Erst nach Salieris Tod wurde seine Vertonung von Friedrich von Matthiissons berühmtem Gedicht *Andenken* 26 als Beilage zur *Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Mode* veröffentlicht. In beinahe aphoristischer Weise behandelt der Komponist hier den Text, dem Sinngehalt der Verse mit wenigen Noten nuancenreich nachspürend.

Über die kuriose Entstehungsgeschichte von Salieris beiden Vertonungen des Gedichtes *In questa tomba oscura* 29, 30 berichtete das *Journal des Luxus und der Moden* im November 1806: „Durch einen Wettstreit unter einer Anzahl sehr berühmter Komponisten veranlaßt. Die Gräfin Rzewuska improvisierte eine Arie am Claviere; der Dichter Carpani improvisierte sogleich einen Text dazu. Er dachte sich einen Liebhaber, der aus Gram, keine Erhöhung gefunden zu haben, gestorben ist; die Geliebte bereut ihre Härte, sie benetzt sein Grab mit ihren Thränen, und nun ruft ihr der Schatten des Liebhabers die Worte zu: In questa tomba oscura [...]. Diese Worte sind jetzt von Pär, Salieri, Weigel, Zingarelli, Cherubini, Asioli und anderen großen Meistern [...] in Musik gesetzt worden [...]; in allem sind gegen funfzig beisammen, und der Dichter will sie in Einem Hefte dem Publicum mittheilen.“²

Die letztlich insgesamt 63 Kompositionen wurden 1808 veröffentlicht und dem Fürsten Lobkowitz gewidmet. Die *Allgemeine musikalische Zeitung* rezensierte die komplette Sammlung im Oktober 1808 und besprach die Vertonungen Salieris wie folgt: „Nr. 9, [...] einfach, leicht, doch etwas gewöhnlich; übrigens aber durch Sicherheit, Nachdruck und treue Haltung des Meisters nicht eben unwürdig [...] Nr. 12, [...] äusserst einfach, altdeutsch, ohne alle Verzierung oder fremdartige Beymischung, herzig deklamirt, mit sehr wenigen Noten würdig begleitet – das kürzeste, und, in dieser Art, vollkommenste Stück von allen.“³ Salieris zweite, lediglich 18 Takte umfassende Komposition erschien als Notenbeilage zur *Zeitung*.

Ebenfalls 1808 wurden drei französische Romanzen Salieris auf Texte des Chevalier de Messeigne gedruckt. Die zwei ersten, hier nicht aufgenom-

2 *Journal des Luxus und der Moden*, November 1806, S. 720.

3 *Allgemeine musikalische Zeitung*, 19. Oktober 1808, Sp. 39.

4 *Zeitung für die elegante Welt*, 21. Februar 1811, Sp. 295f.



Annelie Sophie Müller Mezzosopran

Die junge Mezzosopranistin Annelie Sophie Müller wurde in Freiburg i. Brsg. geboren. Nach einem anfänglichen Studium der Kunstgeschichte in Basel studierte sie Gesang bei Prof. Vejzovic, Liedgestaltung sowie Schulmusik mit Klavier an der Musikhochschule Stuttgart und Solistenklasse Gesang bei Prof. Eken am Konservatorium Kopenhagen in Dänemark.

Vom Studium wurde sie 2010 in das Opernstudio der Komischen Oper Berlin engagiert. Seit der Spielzeit 2012/13 ist sie Solistin im Ensemble der Komischen Oper Berlin und arbeitete dort mit Regisseuren wie Barrie Kosky, Calixto Bieito und Andreas Homoki.

An der Komischen Oper sang sie Partien wie Hänsel, Phébé/Castor et Pollux, Cherubino, Zerlina, Pe-Ki/Das bronzene Pferd, 2. Dame, Flora und Mercedes unter Dirigenten wie Alexander Vedernikov, Kristjan Järvi, Eiji Oue, Maurizio Barbachini und Christian Curnyn. Mit ihrer Interpretation der Pe-Ki erhielt sie eine Nominierung zur Nachwuchskünstlerin 2012 in der Fachzeitschrift *Opernwelt*. Annelie Sophie Müller ist mehrfache Preisträgerin renommierter und internationaler Wettbewerbe im Bereich Oper und Lied. Herausragend erhielt sie 2010 den 1. Preis beim 7. Internationalen Wettbewerb für Liedkunst der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart.

Als Liedinterpretin wie Konzertsängerin sang Annelie Sophie Müller Werke wie die *Rückert-Lieder* von G. Mahler sowie die Bach'schen Passionen und Liederabende auf renommierten Festivals, u. a. den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Ulrich Eisenlohr Klavier



studierte an den Musikhochschulen Mannheim und Stuttgart Klavier und Liedgestaltung. Seine Konzerttätigkeit als gefragter Liedbegleiter und Kammermusiker zahlreicher Gesangs- und Instrumentalpartner führte ihn auf renommierte Konzertpodien in Europa, Amerika und Japan, mit Auftritten im Wiener Musikverein, bei den Berliner Festwochen, beim Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Edinburgh Festival u. v. a.

Dazu kommen zahlreiche Rundfunkproduktionen und CD-Einspielungen, von denen einige mit renommierten Preisen ausgezeichnet wurden, so u. a. dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ und einem „Classical Internet Award“.

Ein herausragendes Projekt in seiner künstlerischen Tätigkeit ist eine CD-Gesamteinspielung sämtlicher Schubert-Lieder mit namhaften Sängern und Sängerinnen, die 2011 veröffentlicht wurde. Ulrich Eisenlohr leitete eine Liedklasse an der Musikhochschule Mannheim und gibt Meisterklassen für Lied und Kammermusik. Seit 2014 ist er Professor für Liedbegleitung an der Musikhochschule Köln.

Antonio Salieri – Songs and Duets with Piano

Antonio Salieri had long reached the height of his fame in Europe as an opera composer when he began to occupy himself with smaller forms in vocal music. According to the biographer Ignaz von Mosel, he “had already begun in 1794 to compose those smaller independent vocal pieces, some delightful and some temperamental, which, as duets, trios, canons and the like, serve as a pleasant impromptu entertainment in the company of educated music lovers, for they are easy to perform and demand neither an unusual vocal range nor a particular dexterity of the vocal cords.”¹

A relatively large number of these occasional works – especially those with piano accompaniment – were printed during Salieri's lifetime. Most of these fit Mosel's description: they serve the purpose of quality entertainment or display a didactic character. There are, however, also works containing references to contemporary politics, and sometimes even personal matters.

Though Vienna had formed the central place in Salieri's life since the age of sixteen, his heart remained true to Veneto, his region of birth. For the patriotically-minded Habsburg court conductor, it was therefore a matter of honour to set the sonnet *Il Genio degli Stati Veneti all'Entrata delle Truppe Austriache in Venezia* ❶. The immediate occasion for the composition was the liberation of Venice from the French occupation and its annexation to Austria in January 1798. The first section of the song presents operatic, dramatic gestures that recall Salieri's French music dramas in certain aspects. The lyrical second part, in radiant C Major, sings of regained freedom under Habsburg rule.

The *Divertimenti vocali* of 1803, printed by the Viennese publisher Thadé Weigl, are of a consistently entertaining character. These 28 short arias, duets and trios with simple piano accompaniment are almost all based on texts by the former Viennese court poet Pietro Metastasio, who had personally schooled Salieri in the declamation of Italian verse in the latter's youth. Salieri's pupils Ludwig van Beethoven and Franz Schubert also set texts by Metastasio under their master's supervision in order to learn the basic characteristics of Italian prosody. In part, they even set to music the same poems as their teacher, unmistakably influenced by the *Divertimenti* in their compositional methods.

The central theme of this selection is love in its various forms. Yearning oaths of fidelity and moving farewell scenes are featured alongside cheerful songs extolling country life. Salieri presents himself with a great variety of forms, from the simple cavatina to the extended solo scene. The music of the *Divertimenti* always reveals the experienced hand of the widely-renowned tone poet Salieri, whose foremost maxim was to turn the content of a text into satisfying music and musically enliven the meaning of the words. He often draws on popular musical *topoi* such as hunting motifs, imitating the sound of horns, to describe country life in the duettino *Pastorella, io giurerei* ❷ or the dark colours of the “Ombra Scene” ❸, ❹ a popular genre since the Baroque. The song *Abbiám penato è ver* ❺ recalls the polonaise, popular in Salieri's time.

The cheerful, Anacreontic quality of the *Divertimenti* occasionally takes a turn for the ironic and caricature, as in the arietta *Ch'io mai vi possa lasciar d'amore* ❶, rich in coloratura, or the song *Hà negl'occhi un certo incanto* ❶, spiced with *buffa* elements. Some pieces here approach

opera, such as the expressive scene with the Carthaginian queen Dido ❷, introduced by a recitative, or the duets *Spiegarti non poss'io* ❸ and *Niso, che fa il tuo core?* ❹, which could very much be considered miniature operas.

A “genuine” opera is the source of the cavatina *Pensieri funesti* ❶, which Salieri composed for the famous castrato Luigi Marchesi as an insertion aria. The singer enchanted the Viennese audience in 1785 in the opera *Giulio Sabino* by Giuseppe Sarti. Marchesi's enormous vocal range is used to the full in this aria, where opulent ornamentation and cadenzas testify to the immense agility of the mezzo-soprano. Many years later, Salieri produced a version of the aria for voice and piano, and one of the two surviving autographs bears the inscription “composta per il famoso Marchesi [...] Weidlingau 1814”. The composition was printed in 1820 in the second volume of Friedrich Starke's *Pianoforte-Schule*.

The funeral ode *Deh, si piacevoli* ❶, which Salieri composed in memory of his pupil Marianne Auenbrugger, also shows the influence of *opera seria*. He had the work printed by the prestigious publisher Artaria in late 1782, together with a piano sonata by the prematurely deceased – the artfully engraved frontispiece bears the words “Primo et ultimo di Lei Prodotto”. Salieri's touching composition is structured like a small cantata: two short arias, whose sublime simplicity recalls Gluck, frame a recitative middle section. The piano's interjections seem more orchestral than pianistic in their conception, and their fashioning already anticipates the orchestra-accompanied recitatives in Salieri's great Parisian operas.

The curious genesis of Salieri's two settings of the poem *In questa tomba oscura* ❶, ❷ was described in the *Journal des Luxus und der Moden* in

November 1806: “Some time ago, a musical joke gave rise to a competition among a number of very famous composers. Countess Rzewuska improvised an aria at the piano; the poet Carpani at once improvised a text for it. He imagined a lover who died out of sorrow over being ignored; the beloved regrets her harshness, moistens his grave with her tears, and now the shade of her lover calls out to her with the words *In questa tomba oscura* [...]”. These words have now been set to music by Pär, Salieri, Weigl, Zingarelli, Cherubini, Asioli and other great masters; there are fifty altogether, and the poet wishes to convey them to the audience in a single volume.”²

The compositions, which ultimately became 63, were published in 1808 and dedicated to Prince Lobkowitz. The *Allgemeine musikalische Zeitung* reviewed the complete collection in October 1808, writing the following about Salieri's settings: “No. 9, [...] simple, light, rather ordinary; but hardly unworthy of the master in its confidence, emphasis and faithful setting [...] No. 12, [...] extremely simple, in the old German style, without any decoration or adulteration, heartily declaimed, and fittingly accompanied with very few notes – the shortest and, in this fashion, most perfect piece of all.”³ Salieri's second composition, a mere 18 bars long, appeared as a musical supplement to the journal.

1808 also saw the publication of Salieri's *Trois Romances* on texts by Chevalier de Messence. The first two romances, not included here, are simple strophic songs, while the third – entitled *Appel à l'amour* ❷ – follows a *da capo* form and features an elaborate piano part.

² *Journal des Luxus und der Moden*, November 1806, p. 720.

³ *Allgemeine musikalische Zeitung*, 19 October 1808, col. 39.

¹ Ignaz von Mosel, *Ueber das Leben und die Werke des Anton Salieri*, pp. 154f.

The merry song *Der Zufriedene* 23 was first printed in 1816 by the Viennese publisher Mollo. A continuum of triplet sixteenths underlines the humoristic content of the text by Christian Ludwig von Reissig, which was also set by Beethoven and Schubert, among others.

Salieri's bouquet of German spring songs 23–25 was printed in Leipzig in late 1810 or early 1811. The texts are taken from Reissig's anthology *Blümchen der Einsamkeit* [Little Flowers of Loneliness]. The cheerful, energetic *Maylied* in strophic form is surrounded by two through-composed songs that reveal Salieri's gift for melody. The journal *Zeitung für die elegante Welt* reviewed Salieri's songs together with a work by his pupil Joseph Weigl, highly praising the compositions: "With works of such acknowledged masters in vocal composition as Salieri and Weigl, words of recommendation are almost superfluous. Suffice it to say that those who love the delicate, deeply-felt and simply beautiful more than the shimmering and brilliant in vocal music will not find themselves deceived here."⁴

Only after Salieri's death was his setting of Friedrich von Matthisson's famous poem *Andenken* [Remembrance] 26 as a supplement to the *Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Mode*. The composer here treats the text in an almost aphoristic fashion, subtly hinting at the meaning of the verses with only few notes.

Timo Jouko Herrmann

⁴ *Zeitung für die elegante Welt*, 21 February 1811, col. 295f.

Ilse Eerens soprano

Belgian soprano Ilse Eerens began her vocal studies at the age of 14 at the Lemmens Institute in Louvain, Belgium. On completion of her studies she was accepted to the New Opera Academy in The Netherlands in 2002, and graduated with her Bachelor's and Master's degrees in 2004 with Jard van Nes. Recent opera engagements include the title role in Janáček's *Cunning Little Vixen* at the Opéra National de Lyon, the soprano part in *Lady Sarashina* by Péter Eötvös at the Polish National Opera and Gilda in Verdi's *Rigoletto* at the Festival in Alden-Biesen. At La Monnaie in Brussels she recently performed the roles of Noémie in Massenet's *Cendrillon*, Antigone in Martinů's *Oedipe* and Amanda in Ligeti's *Le Grand Macabre*, a role she also performed at the Teatro Colon in Buenos Aires, Teatro dell'Opera di Roma and at the Adelaide Music Festival in Australia.

Ilse Eerens has performed with many orchestras, including the Münchner Rundfunkorchester, the Netherlands Philharmonic Orchestra, the Dutch Radio Orchestra, the Orchestre National de Lille, the Brussels Philharmonic, the Royal Flemish Philharmonic and she already had the pleasure to work with conductors such as Yannick Nézet-Séguin, Leo Hussain, Hartmut Haenchen, Paolo Olmi, Michael Boder, Edo de Waart and Enrico Delamboy.

Annelie Sophie Müller mezzo-soprano

The young mezzo-soprano Annelie Sophie Müller was born in Freiburg im Breisgau. Following studies in art history in Basel, Switzerland, she studied voice with Prof. Vejzovic, song interpretation and school music with piano at the Musikhochschule Stuttgart and took a soloist's class in voice from Prof. Eken at the Copenhagen Conservatory in Denmark.

From her studies, she was engaged for the opera studio of the Komische Oper Berlin. Since the 2012–13 season she has been a soloist in the ensemble of the Komische Oper Berlin, where she has been working with directors such as Barrie Kosky, Calixto Bieito and Andreas Homoki. At the Komische Oper she sang such parts as Hänsel, Phébé/Castor et Pollux, Cherubino, Zerlina, Péki/Le cheval de bronze, the Second Lady, Flora and Mercedes under conductors of the likes of Alexander Vedernikov, Kristjan Järvi, Eiji Oue, Maurizio Barbachini and Christian Curnyn. Her interpretation of Péki won her a nomination as "young artist of 2012" in the opera journal "Opernwelt".

Annelie Sophie Müller has won several prizes in well-known international competitions in the field of opera and song, most notably first prize at the Seventh International Competition for Lied at the International Hugo Wolf Academy Stuttgart in 2010.

As a song performer and concert singer, Annelie Sophie Müller has sung works such as the *Rückert Lieder* by G. Mahler, as well as Bach's passions and song recitals at well-known festivals, including the Ludwigsburger Schlossfestspiele (Ludwigsburg Castle Festival) and the Schleswig-Holstein Musik Festival.

Ulrich Eisenlohr piano

Ulrich Eisenlohr studied piano and song interpretation at conservatories in Mannheim and Stuttgart. He is a song accompanist and chamber musician sought after by many vocal and instrumental partners, whose concerts have taken him to major concert stages in Europe, America and Japan, with appearances at the Vienna Musikverein, the Berlin Festspiele festival, the Schleswig-Holstein Musik Festival, the Edinburgh Festival, and many others. These are joined by a large number of radio productions and CD recordings, some of which have won prestigious awards, such as the "Preis der deutschen Schallplattenkritik" (German Record Critics' Award) and a "Classical Internet Award".

One outstanding artistic project is a CD recording of the complete songs of Schubert with well-known singers released in 2011.

Ulrich Eisenlohr teaches a song class at the Mannheim Music Academy and holds master classes for song and chamber music. He has been a professor of song accompaniment at the music academy in Cologne since 2014.

**1 Il Genio degli Stati Veneti
all'Entrata delle Truppe
Austriache in Venezia
il mese di Gennaio 1798**
(Text: Melchiorre Cesarotti)

Larva di libertà, che ostenti
invano
Le non tue forme, e le native
ascondi;
Poi di sangue e velen la terra
inondi,
Figlia d'ira, e d'orgoglio, idolo
insano!

E tu, sogno volgar torbido e
vano,
Uguaglià ch'ogni dover con-
fondi;
I tene al fidilete ai gorgi im-
mondi;
O lido ad infettar barbaro, e
strano.

Santo Ver! bella Fe! Veniste
omai
L'ombre malnate, e i vaneg-
gianti errori
Co' vostri a disgombrar limpi-
di rai.

Austriaco sol, che il nostro
cielo indori,
Splendi fausto, e sereno; e
ognor vedrai
Liberi, e uguali in adorarti i
cori.

**1 Der Schutzgeist Venetiens
beim Einmarsch der
österreichischen Truppen
in Venedig im Januar 1798**
(Text: Melchiorre Cesarotti)

Maske der Freiheit, die du ver-
geblich
Deine falsche Gestalt zeigtst,
und die dir eigene verbirgst;
Aldann mit Gift und Blut die
Erde überschwemmst,
Tochter des Hasses und des
Hochmuts, irrwitziger Götze!

Und du gemeiner, finst'rer, eit-
ler Traum,
Von Gleichheit, die ein jede
Pflicht verkennt;
Und zu den schmutz'gen Stru-
deln des Vergessens strebt;
Oh Gestade, vergiftet durch
Rohes und Fremdes.

Heilige Wahrheit! Schöne Treu!
Kämt ihr doch
Die kranken Schatten und irri-
gen Abwege
Hinwegzufügen mit eurem hel-
len Schein.

Sonne Austrias, die unseren
Himmel vergoldet,
Leuchte freudig und heiter, so
wirst allzeit du sehen
In Freiheit und Gleichheit die
Herzen dir zugewandt.

**1 The Spirit of Venetia
When Austrian Troops
Invaded Venice
in January 1798**
(Text: Melchiorre Cesarotti)

You mask of freedom that
shows
a false face and hides your own;
and then floods the earth with
poison and blood,
daughter of hate and pride,
absurd idol!

And you, vile, dark, vain dream,
of freedom, which misjudges
every duty;
and strives for the dirty mael-
strom of oblivion;
O shores, poisoned by what is
crude and foreign.

Holy truth! Beautiful loyalty! If
you could come
to sweep away the sickly sha-
dows and
devious false paths with your
bright light.

Sun of Austria which golds our
sky,
shine joyful and merry, then you
will always see
hearts turned toward you in
freedom and equality.

2 Divertimento V
(Pietro Metastasio: Zenobia)

Pastorella io giurerei
O che avvampi, o manca poco,
Hai negl'occhi un certo foco,
Che non spira crudeltà.

Forse amante ancor non sei,
Ma d'amor non sei nemica,
Che d'amor benché pudica
Messagiera è la pietà.

3 Divertimento X
(Pietro Metastasio:
Siroe, Re di Persia)

Ch'io mai vi possa lasciar
d'amare,
Non credete, pupille care,
Ne men per gioco
v'ingannerò.

Voi foste e siete le mie faville,
E voi sarete, care pupille,
Il mio bel foco finch'io vivrò.

2 Divertimento V
(Pietro Metastasio: Zenobia)

Hirtenmädchen, ich beschwöre
dich,
Oh mögest du entflammen,
bald schon,
In deinem Auge glimmt gewis-
ses Feuer,
das keine Rohheit kennt.

Magst auch Geliebte noch nicht
sein,
bist du der Liebe doch nicht
abgeneigt,
denn der Lieb' zwar keusche
Botin
bleibt die Gewogenheit.

3 Divertimento X
(Pietro Metastasio:
Siroe, König von Persien)

Dass ich je lassen könnte euch
zu lieben,
Glaubt nicht, geliebte Augen,
Würd' selbst im Scherz euch
niemals hintergeh'n.

Ihr wart und bleibet meine Fun-
ken.
Und werdet, Augen, ihr gelieb-
ten,
mein schönes Feuer sein, solange
ich lebe.

2 Divertimento V
(Pietro Metastasio: Zenobia)

Shepherdess, I implore you,
O may you soon be inflamed,
already
in your eye there glows a cer-
tain fire
which knows no coarseness.

Though you may not yet be be-
loved,
you are not averse to love,
for affection still remains love's
chaste messenger.

3 Divertimento X
(Pietro Metastasio:
Siroe, King of Persia)

Do not believe that I could ever
stop loving you, beloved eyes,
I would never betray you even in
jest.

You were and remain my spark.
And you, beloved eyes, will re-
main
my beautiful fire for as long as I
live.

4 Divertimento II
(Pietro Metastasio:
La Pesca)

Già la notte s'avvicina,
Vieni o Nice, amato bene,
Della placida marina
Le fresch'aura a respirar.

Non sà dir che sia diletto,
Chi non posa in queste arene,
Or che un grato zeffiretto
Dolcemente increspa il mar.

5 Divertimento VII
(Pietro Metastasio:
La Gelosia)

Bei labbri, che amore
Formò per suo nido,
Non hò più timore,
Vi credo, mi fido:
Giuraste d'amarmi;
Mi basta così.

Se torno a lagnarmi
Che Nice m'offenda,
Per me più non splenda
La luce del dì.

4 Divertimento II
(Pietro Metastasio:
Der Fischfang)

Schon naht die Nacht,
Komm, oh Nice, Geliebte,
An des Meeres stillen Ufern
Das frische Lüftchen einzuatmen.

Niemand weiß, was Freude sei,
Der nicht an diesem Strand verweilt,
Nun, da eine zarte Brise
Das Meer zu sanften Wellen kräuselt.

5 Divertimento VII
(Pietro Metastasio:
Die Eifersucht)

Schöne Lippen, die Liebe
Formt' zu ihrem Nest,
Ich bang' nicht länger
Glaube und vertraue Euch;
Ihr habt geschworen, mich zu lieben;
So ist's mir genug.

Will ich erneut beklagen,
Dass Nice mich verschmäht,
Wird nicht mehr für mich strahlen,
Das helle Tageslicht.

4 Divertimento II
(Pietro Metastasio:
Fishing)

Night approaches already,
come O Nice, beloved,
to breathe the fresh air
on the ocean's still shores.

No one knows what joy is
who has not lingered on this beach,
now that a gentle breeze
is rippling the ocean into soft waves.

5 Divertimento VII
(Pietro Metastasio:
Jealousy)

Beautiful lips, love
formed into its nest,
I no longer fear,
I believe and trust you;
you have sworn to love me;
that is enough for me.

Should I try to lament anew
that Nice spurns me,
the bright light of day will no longer
shine for me.

6 Divertimento XXVI
(Pietro Metastasio:
Ipermestra)

Abbiam penato, è ver;
Ma in sì felice dì
Oggetto di piacer
Sono i martiri.

Se premia ognor così
Quei, che tormenta, amor,
Oh amabile dolor!
Dolce sospiri!

7 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
L'Olimpiade)

Caro, son tua così,
Che per virtù d'amor
I moti del tuo cor
Risento anch' io.

Mi dolgo al tuo dolor;
Gioisco al tuo gioir;
Ed ogni tuo desir
Diventa il mio.

8 Divertimento XIV
(Pietro Metastasio: Artaxerxes)

Conservati fedele;
Pensa ch'io resto, e peno,
E qualche volta almeno
Ricordati di me.
Ch'io per virtù d'amore,
Parlando col mio core,
Ragionerò con te.

6 Divertimento XXVI
(Pietro Metastasio:
Ipermestra)

Wir haben gelitten, wahrlich;
Doch an solch glücklichem Tag
Wird Gegenstand der Freude,
Was Leiden ist.

Wenn immerdar belohnt
Jene, die gequält von Liebe,
Oh von solch süßem Schmerz!
Zärtlich seufzest du!

7 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio: Das olympische Fest)

Geliebter, so sehr bin ich dein,
Dass kraft der Liebe
Jede Regung deines Herzens,
auch mich bewegt.

Mich schmerzt bei deinem Schmerz;
Spür' Freude, wenn freudig du gestimmt;
Und all dein Verlangen
wird gleich das meinige.

8 Divertimento XIV
(Pietro Metastasio: Artaxerxes)

Bewahre mir die Treue;
Bedenke, ich bleibe und leide,
Und wenn auch nur bisweilen
Erinnere dich meiner.
So werde ich kraft der Liebe,
Ans eigne Herz gewandt,
Zwiesprache mit dir halten.

6 Divertimento XXVI
(Pietro Metastasio:
Ipermestra)

We have suffered, truly;
yet on such a happy day,
sufferings
become the object of joy.

When those who are
tormented by love
O by such sweet pain!
You sigh tenderly!

7 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio: The Olympic Feast)

Beloved, I am so much yours
that each movement of your heart
moves me too
by virtue of love.

I feel your pain;
feel joy when you are in a joyful mood;
and all your desire
immediately becomes mine own.

8 Divertimento XIV
(Pietro Metastasio: Artaxerxes)

Stay true to me;
consider, I remain and suffer,
and remember me,
even if only from time to time.
Then by dint of love
I will converse with you
in turning to my own heart.

11 Divertimento VIII
(Pietro Metastasio: Zenobia)

In his eyes there is a certain
magic
which is entirely new to this
soul:
and when I find myself near
him,
I dare not speak.

He poses a question, I answer
naught:
blush, feel confused,
think I speak but then notice
that I am beginning to sigh.

12 Divertimento IX
(Pietro Metastasio: The Abandoned Dido)

Look how much I still love you,
ungrateful one,
with a single glance
you take every protection and
disarm me.
Are you capable of betraying
me?
Leaving me?

Ah no, do not leave me, my
handsome beloved,
whom should I trust if you be-
tray me?
I would leave my life if I had to
part from you,
for I could not live in such mise-
ry.

11 Divertimento VIII
(Pietro Metastasio: Zenobia)

In seinen Augen liegt gewisser
Zauber,
Der dieser Seele gänzlich neu
ist:
Und find' ich mich in seiner
Nähe,
so wage nicht zu sprechen ich.

Er fragt, ich erwidere nichts:
Erröte, spüre Verwirrung,
Glaube zu sprechen, bemerke
dann,
dass ich beginne zu seufzen.

12 Divertimento IX
(Pietro Metastasio: Die verlassene Dido)

Sieh, wie sehr ich dich noch
liebe, Undankbarer,
mit einem einz'gen Blick
nimmst jeden Schutz mir und
entwaffnest mich.
Bist im Stande du, mich zu be-
trügen? Mich zu verlassen?

Ach nein, verlass mich nicht,
mein schöner Angebeteter
Wem sollt ich trauen, wenn du
mich betrügst?
Mein Leben würde ich lassen,
müsst' ich von dir scheiden;
Denn in solchem Kummer
könnt' ich nicht leben.

11 Divertimento VIII
(Pietro Metastasio: Zenobia)

Hà negl'occhi un certo incan-
to,
Che a quest'alma affatto è
nuovo:
Che se accanto a lui mi trovo,
Non ardisco favellar.

Ei dimanda, io non rispondo:
M'arrossisco, mi confondo;
Parlar credo, e poi m'avvedo,
Che comincio a sospirar.

12 Divertimento IX
(Pietro Metastasio: Didone abbandonata)

Vedi quanto t'adoro ancora
ingrato;
Con un tuo sguardo solo
Mi toglì ogni difesa, e mi dis-
armi.
Ed hai cor di tradirmi? e puoi
lasciarmi?

Ah non lasciarmi, nò, bell'idol
mio
Di chi mi fiderò se tu
m'inganni?
Di vita mancherei nel dirti
addio:
Che viver non potrei fra tanti
affanni.

9 Divertimento XI
(Pietro Metastasio:
Hadrian in Syria)

Gods, if you are just,
give that heart back to me.
It costs me too many tears
just to lose him.

You know he is mine,
you listened still
as he bid me farewell
when he departed.

10 Divertimento XXIV
(Text from the duet KV 489 in
the Vienna version of Mozart's
Idomeneo)

ILIA:
Even if I cannot say
how much my heart inclines to
you;
yet my silent heart
can tell you all.
IDAMANTE:
Word of my beloved,
ah! When I hear you, I feel
my whole breast rise
from unaccustomed bliss.

ILIA:
You my life, my soul!
IDAMANTE:
Rapture of my heart!
A 2:
No one knows what joy is
and what is bliss
who has never felt
innocent love in the heart.

9 Divertimento XI
(Pietro Metastasio:
Hadrian in Syria)

Götter, so ihr gerecht seid,
Gebt jenes Herz mir zurück.
Zu viele Tränen kostet mich,
Ihn einfach zu verlieren.

Ihr wisst, er ist mein,
Ihr habt noch vernommen,
Als Lebewohl er mir sagte,
Als er von dannen schied.

10 Divertimento XXIV
(Text aus dem Duett KV 489 der
Wiener Fassung von Mozarts
Idomeneo)

ILIA:
Vermag ich auch nicht zu sagen,
wie sehr mein Herz dir hold:
So kann doch mein schweigend
Herz
Es gänzlich sagen dir.
IDAMANTE:
Worte meiner Angebeteten,
Ach! Wenn ich euch höre, so
spür' ich

Von ungewohntem Glück
Die ganze Brust sich heben.
ILIA:
Du mein Leben, meine Seele!
IDAMANTE:
Wonne meines Herzens!
A 2:
Niemand weiß, was Freude sei
Und was Glückseligkeit
Der nie im Herzen spürte
Unschuldige Liebe.

9 Divertimento XI
(Pietro Metastasio:
Adriano in Siria)

Numi, se giusti siete,
Rendete a me quel cor.
Mi costa troppe lagrime
Per perderlo così.

Voi lo sapete, è mio,
Voi l'ascoltaste ancor;
Quando mi disse addio,
Quando da me partì.

10 Divertimento XXIV
(Text aus dem Duett KV 489 der
Wiener Fassung von Mo-
zarts *Idomeneo*)

ILIA:
Spiegarti non poss'io
Quanto il cor t'adora:
Ma il cor tacendo ancora
Potrà spiegarlo appien.
IDAMANTE:
Voci dell'idol mio
Ah! che in udirvi io sento
D'insolito contento
Tutto inondarmi il sen.

ILIA:
Vita dell'alma mia!
IDAMANTE:
Delizia dell mio cor.
A 2:
Non sa piacer che sia,
Non sa che sia diletto
Chi non provò nel petto
Un'innocente amor.

15 Divertimento XVI
(Pietro Metastasio: Angelica)

Beautiful shadows, lovely la-
ments,
who will tell me where my best
and dearest is gone?
Flattering breeze,
fly as messenger to him,
may the day of his return
bring me the peace I have not.

16 Divertimento XXVII
(unknown librettist)

TIRSI:
Niso, how is your heart?
NISO:
It is in love and suffering.
TIRSI:
Tell it to leave off loving.

NISO:
It cannot.
TIRSI, how is your heart?
TIRSI:
It is in love and suffering.
NISO:
Tell it to leave off loving.

TIRSI:
It cannot.
A 2:
The bonds are all too dear to
those who love.
TIRSI:
Where does the flame come
from?

15 Divertimento XVI
(Pietro Metastasio: Angelica)

Schöne Schatten, liebliche Kla-
gen,
Mein Guter, mein Herzaller-
liebster,
Wer sagt mir, wohin er ging?
Schmeichelnde Brise
Fliegt als Bote zu ihm.
Der Tag seiner Rückkehr möge
mir bringen
jenen Frieden, den ich nicht
habe.

16 Divertimento XXVII
(Textdichter unbekannt)

TIRSI:
Niso, wie steht's um dein Herz?
NISO:
Leidend liebt es.
TIRSI:
Sag ihm, es soll von der Liebe
lassen.

NISO:
Es ist ihm unmöglich.
TIRSI, wie steht's um dein Herz?
TIRSI:
Leidend liebt es.
NISO:
Sag ihm, es soll von der Liebe
lassen.

TIRSI:
Es ist ihm unmöglich.
A 2:
Allzu lieb ist den Liebenden die
Fessel.
TIRSI:
Woher kommt die Flamme?

15 Divertimento XVI
(Pietro Metastasio: L'Angelica)

Ombre amene, amiche piante,
Il mio bene il caro amante,
Chi mi dice dove andò?
Zeffiretto lusinghiero
A lui vola messaggiero
Di che torni, e che mi renda
Quella pace, che non ho.

16 Divertimento XXVII
(Textdichter unbekannt)

TIRSI:
Niso, che fa il tuo core?
NISO:
Amando ei pena.
TIRSI:
Di che lasci d'amar.

NISO:
Tanto non puole.
Tirsi che fa il tuo core?
TIRSI:
Amando ei pena.
NISO:
Di che lasci d'amar.

TIRSI:
Tanto non puole.
A 2:
Troppo cara agli amanti è la
catena.
TIRSI:
La fiamma donde uscì?

15 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
Achilles on Skyros)

Come back cheerful,
you beautiful stars of love;
hope glimmers
between your pain:
when you sadly circle,
you bring me death.

Oh God! You know
that you alone give
and take back again
the strength and boldness from
my heart.

16 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
The Birth of Jupiter)

Do you wish to leave me fore-
ver!
Does not my lament move you!
Can you refuse me a single fare-
well!
That is too much cruelty.

At least tell me, I am leaving
you;
say it at least with a sigh;
for constancy and commiserati-
on
are not hostile, oh God!

15 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
Achilles in Scyros)

Kehrt heiter wieder,
Ihr schönes Liebesgestirn;
Die Hoffnung schimmert
Zwischen eurem Schmerz:
Wenn traurig ihr kreist,
bringt ihr den Tod mir.

Oh Gott! Ihr wisst,
Dass meinem Herzen allein
Ihr gebt und wieder nehmt
Die Kraft und Unerschrocken-
heit.

16 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
Die Geburt des Jupiter)

Willst für immer mich verlas-
sen!
Rührt dich nicht mein Wehklä-
gen an!
Kannst mir verwehren ein ein-
zig Lebewohl!
Das ist zu viel der Grausamkeit.

Sag mir zumindest: ich verlasse
dich;
Sag es zumindest mit einem
Seufzen;
Denn feindlich, oh Gott!, sind
sie nicht
Die Stetigkeit und das Erbar-
men.

15 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
Achille in Sciro)

Tornate sereni,
Begl'astri d'amore;
La speme baleni
Fra'l vostro dolore:
Se mesti girate,
Mi fate morir.

Oh Dio! Io sapete,
Voi soli al mio core,
Voi date e togliete
La forza e l'ardir.

16 Divertimento XVII
(Pietro Metastasio:
Il natal di Giove)

Vuoi per sempre abbandonar-
mi!
Non ti muove il pianto mio!
Puoi negarmi un solo addio!
Questa è troppa crudeltà.

Dimmi almeno: io
t'abbandono;
Dillo almen con un sospiro;
Che nemiche, oh Dio! non
sono
La costanza e la pietà.

NISO:
Dal tuo bel sole.
TIRSI:
Chi lo strale vibrò?
NISO:
Nol sai? Fu amore.
A 2:
Oh ferita gentil, beato ardore!

TIRSI:
Che vuol?
NISO:
Pietà.
TIRSI:
L'avrà?
NISO:
La spera almeno.
A 2:
Lice sperar pietade alla
costanza
Nè mai senza mercè va la
speranza.

17 Cavatina
(Pietro Giovannini: Giulio Sabino)

Pensieri funesti,
Ah no, non tornate!
Per poco lasciate
In pace il mio cor.

NISO:
Von deiner schönen Sonne.
TIRSI:
Wer schleuderte den Pfeil?
NISO:
Du weißt es nicht? Liebe war's.
A 2:
Oh liebliche Wunde, seliger
Schmerz!

TIRSI:
Was will sie?
NISO:
Erbarmen.
TIRSI:
Wird sie's bekommen?
NISO:
So zumindest ihr Hoffen.
A 2:
Billig zu hoffen stets auf
Erbarmen,
So bleibt ohne Lohn die
Hoffnung nie.

17 Cavatina
(Pietro Giovannini: Julius Sabinus)

Unheilvolle Gedanken,
Oh nein, kehrt nicht zurück!
Lasst ein wenig
In Frieden mein Herz.

NISO:
From your beautiful sun.
TIRSI:
Who hurled the arrow?
NISO:
Do you not know? It was love.
A 2:
Oh sweet wound, blessed pain!

TIRSI:
What does she want?
NISO:
Mercy.
TIRSI:
Will it be granted to her?
NISO:
She hopes so, at least.
A 2:
It is fair to hope always for
mercy,
then the hope will never remain
unrewarded.

17 Cavatina
(Pietro Giovannini: Julius Sabinus)

Baleful thoughts,
oh no, do not return!
Leave a bit
a peace in my heart.

18 Ode
(Textdichter unbekannt)

Deh, si piacevoli
No, non spirate,
Soave zeffiri,
D'intorno a me.

Le voci lugubri,
I tetri accenti,
I mesti cantici
Sol fan per me.

Troppo del cielo amica! oh
come presto
Da noi sparisti, sospirata in-
van
E invano pianta, dolce Mari-
anna!
E rapirla potesti? Destino cru-
dell!
Ah no! Che dico?
Umile il cenno adoro
Ma nel pensar, di quanti pregi,
E quanti fosti dotata,
Quante quel tuo bel cor virtu-
di accolse,
Troppo non fo, se del destin
mi lagno.
Sol scema il mio dolore
Il ripensar, che godi, alma
beata!
L'immortal corona; ne dubitar
Degg'io che non so ben, se
fossi

18 Ode
(Textdichter unbekannt)

Ach, so lieblich
Weht nicht, nein,
Ihr zarten Lüftchen
Um mich her.

Nur schaurige Stimmen
Düst're Klänge,
Traurige Lieder
Sind für mich da.

Zu rasch, Freundin des Him-
mels!, oh so rasch,
Entschwandest Du, vergeblich
beklagte,
Vergeblich beweinte, zarte Ma-
rianna!
Wie konntest du sie rauben?
Grausames Schicksal!
Ach nein! Was sage ich?
Demütig beuge ich mich vor
dem Zeichen,
Aber bedenkend, mit welch Ga-
ben,
So zahlreich du bedacht warst,
Welch zahlreiche Tugenden
dein schönes Herz vereinte,
Ist es nur billig, wenn das
Schicksal ich anklage.
Einzig lindert meinen Schmerz,
Wenn ich bedenke, dass du,
glückliche Seele!, dich er-
freust
Der unsterblichen Krone; und
darf daran
nicht zweifeln, ich, der ich nicht
weiß,

18 Ode
(unknown librettist)

Ah, do not waft
so sweetly
around me,
you gentle breezes.

Only gruesome voices,
gloomy sounds,
sad songs
are there for me.

Too quickly, friend of the sky, oh
so quickly
did you vanish, lamented in vain,
mourned in vain, tender Marian-
na!
How could you steal her? Cruel
fate!
Ah no! What am I saying?
Humbly I bow before the sign,
but remembering the gifts
you had in such plenty,
the many virtues united in your
beautiful heart,
it is only meet that I lay blame
on fate.
The only thing that assuages my
pain
is when I remember that you,
happy soul! enjoy
the immortal crown; and may
not
doubt it, I who know not whe-
ther you are

Tu di virtù, se tua virtù
l'imgo;
O tu del ciel, o lui di te più
vago.

Fra le beate
Alme felici
Eterna pace
Godendo ognor;
Deh ti sovieni!
Che nostra fosti,
Che vivrai sempre
Ne' nostri cor.

19 20 In questa tomba oscura
(Giuseppe Carpani)

In questa tomba oscura
Lasciami riposar;
Quando vivevo, ingrata,
Dovevi a me pensar.

Lascia che l'ombra ignude
Godansi pace almen
E non, e non bagnar mie cene-
ri
D'inutile velen.

ob dir die Tugend, oder du der
Tugend Vorbild,
Ob lieblicher denn du der Him-
mel, oder du denn er.

Unter den glücklich
heiteren Seelen
sich ewigen Friedens
allzeit erfreuend;
Ach, mög'st dich erinnern!
Dass unsere Du warst,
Dass stets Du lebst
in unseren Herzen.

19 20 In diesem finstren Grabe
(Giuseppe Carpani)

In diesem finstren Grabe
lass mich kommen zur Ruh;
als ich noch lebte, Undankbare,
hätt'st meiner gedenken soll'n
du.

Lass die nackten Schatten
Frieden finden bloß
Und tränke nicht meine Asche
mit deinem Gift sinnlos.

a model of virtue or virtue is
modeled on you,
whether heaven is more lovely
than you or you more lovely
than heaven.

Among the happy,
cheerful souls
enjoying eternal peace
at all times;
Ah, may you remember!
that you were ours,
that you always live
in our hearts.

19 20 In This Dark Grave
(Giuseppe Carpani)

In this dark grave,
let me find peace;
when I was yet alive, ungrateful
one,
you should have remember me.

Let the naked shadows
only find peace
and do not soak my ashes
senselessly with your poison.

21 Appel à l'amour
(Auguste Louis Charles de
Messence)

Reviens plaisir d'amour
Reviens sécher mes larmes.
Quand on connoît tes
charmes,
Il faut dire toujours:
Reviens plaisir d'amour.

Je croyois que l'indépendance
Pour mon cœur aurait des
attraits,
Mais je vous vis, et désormais
Je renonce à l'indifférence.

Reviens plaisir d'amour etc.

Vous qu'avec soin l'amour
arrose,
Fleurs je n'irai pas vous cœur-
lir;
J'ai juré de vivre et mourir
Constant à la plus belle rose.

Reviens plaisir d'amour etc.

21 Aufruf an die Liebe
(Auguste Louis Charles de Mes-
sence)

Komm zurück, Du Freude an der
Liebe
Komm zurück und trockne mei-
ne Tränen.
Wenn man Deinen Charme er-
kennt,
muss man immer wieder sagen:
Komm zurück, Du Freude an der
Liebe.

Ich glaube, dass die Unabhän-
gigkeit
Meinem Herz gefallen könnte,
Aber ich sage Dir, von nun an
Entsage ich der Gleichgültig-
keit.

Komm zurück, Du Freude an der
Liebe, usw.

Du, der Du sorgsam die Liebe
pflegst,
Ihr Blumen, ich werde Euch
nicht pflücken;
Ich habe beschlossen, nur für
die
Schönste Rose zu leben und zu
sterben.

Komm zurück, Du Freude an der
Liebe, usw.

22 Invocation to Love
(Auguste Louis Charles de Mes-
sence)

Come back, pleasure of love,
Come back and dry my tears.
When one has known your
charms,
One must keep repeating:
Come back, pleasure of love.

I might think that indepen-
dence
Would have its attractions for
my heart
But I see you, and from then on
I renounce indifference.

Come back, pleasure of love, etc.

You whom love's care brings to
blossom,
You flowers, I shall not pluck
you;
I have vowed to live and die
Faithful to the most beautiful
rose.

Come back, pleasure of love, etc.

22 Der Zufriedene

(Christian Ludwig von Reissig)

Zwar schuf das Glück hienieden
 Mich weder reich noch groß,
 Allein ich bin zufrieden,
 Wie mit dem schönsten Los.

So ganz nach meinem Herzen
 Sind Freunde mir vergönnt;
 Denn Küssen, Trinken, Scherzen
 Ist auch ihr Element.

In ihrem frohen Kreise
 Wird manches Glas geleert;
 Denn auf der Lebensreise
 Ist Wein das beste Pferd.

Wenn mir bei diesem Lose
 Nun auch ein trüb'res fällt,
 So denk' ich: keine Rose
 Blüht dornlos in der Welt.

23 Meine höchste Wonne

(Christian Ludwig von Reissig)

Schön ist's, wenn Natur zur Frühlingsweihe
 Sich das junge Haupt mit Blumen schmückt,
 Und Aurora durch des Äthers Bläue
 Auf die grünen Fluren blickt.

Lieulich ist's, wenn im Kristall der Bäche
 Still das Huldgestirn der Liebe glimmt,
 Auf des Erlenweiher's sanfter Fläche
 Lunens Silbernachen schwimmt.

Aber himmlischer sind die Gefühle:
 Wenn die Holde, die ich meine, winkt,
 Und mich schmeichelnd wie die Abendkühle
 Mit dem Lilienarm umschlingt.

24 A Satisfied Life

(Christian Ludwig von Reissig)

Although luck has made me
 neither rich nor grand here on this earth,
 yet I am satisfied
 as if my lot could not be better.

I have been granted
 friends after my own heart;
 for they too are in their element
 when kissing, drinking and joking.

In their company
 many a glass has been drained;
 for wine is the best steed
 on life's journey.

If a more gloomy lot
 should fall to me,
 I simply remember: no rose in the world
 can bloom without thorns.

25 My Greatest Bliss

(Christian Ludwig von Reissig)

How lovely it is when nature decorates
 its young head with blossoms to celebrate
 the rite of spring, and Aurora looks down
 on green meadows through the blue of the
 ether.

How sweet it is when silent stars
 in crystalline brooks pay homage to love,
 and Luna's silver boat floats gently
 on the surface of the alder pond.

But even more heavenly are feelings
 when the comely maid I have in mind waves
 to me and coaxingly puts her lily arms
 about me in the cool of the evening.

Denn wer diesen Himmel in der Miene,
 Diese Gottheit in dem Blick geseh'n,
 Dem bleibt auf der großen Wesenbühne
 Selbst das Schönste nicht mehr schön!

26 Maylied

(Christian Ludwig von Reissig)

O hört nur die Töne
 Der frohen Natur!
 Wie blühet die schöne
 Süßatmende Flur.
 Sie blüht nicht vergebens,
 Wir sollen uns freu'n,
 Den Pfad dieses Lebens
 Mit Blumen betreu'n.

Auf! jubelt im Lenze!
 Der Himmlische flieht;
 Kaum winden wir Kränze,
 So sind sie verblüht.
 Drum fort mit den Sorgen,
 Wir leben nur heut'!
 Wer weiß, ob es morgen
 Der Tod nicht verbeut.

Kommt, Schwestern und Brüder,
 Durchwandelt die Flur!
 Singt fröhliche Lieder
 In's Lied der Natur.
 Hier haltet nun Tänze,
 Schlingt Blumen in's Haar,
 reiht Küsse in Kränze
 Und werdet ein Paar.

For whoever has seen this heaven in her look,
 this divinity in her eyes, he will no longer be
 able to call beautiful even that which is
 most beautiful on the great stage of being!

27 May Song

(Christian Ludwig von Reissig)

O hear the sounds
 of happy nature!
 How the beautiful,
 sweetly breathing meadow blossoms.
 It does not blossom in vain,
 we should rejoice,
 scatter flowers
 on the path of life.

Arise! Exult in the spring!
 This heavenly spring is a brief season,
 hardly have we wound our wreaths
 and already they wilt.
 So chase care away,
 we only live today!
 Who knows whether death
 might forbid it tomorrow.

Come, sisters and brothers,
 stroll through the meadows!
 Sing happy songs
 into the song of nature.
 Here now, pause to dance,
 loop flowers into your hair,
 pair up and string kisses
 together into wreaths.

Die schönsten Gefühle
Gießt Liebe in's Herz,
Sie lockt uns zum Spiele,
Begeistert zum Scherz;
Und führt uns auf Rosen
So weich wie die Ruh',
Mit schmeichelndem Kosen
Elysium zu.

➤ **An die zukünftige Geliebte**
(Christian Ludwig von Reissig)

Unter Wonnemelodien
Ist der holde Mai erwacht,
Wiese, Tal und Hügel blühen,
Und der gold'ne Äther lacht.

Alles jubelt Liebe! Liebe!
Wie berauscht von Götterlust!
Der Allmächtigste der Triebe,
Hebt auch zärtlich meine Brust.
Ach! In welchem Blumenraume
Wandelt wohl dies Himmelsbild,
Das mir wachend und im Traume
Meine Brust mit Wonne füllt!

Du, die ich von Gott erbitte,
Der dieses Herz voll Treue schlägt,
Komm in meine Halmenhütte,
Wo das Leben Blumen trägt.

Hier soll jeder Blick dich segnen,
Gold'ne Ruhe dich erfreu'n,
Süße Liebe dir begegnen,
Und dir Hoffnung Rosen streu'n.

Blüh' indessen schön wie Floren,
Mit der Unschuld Kranz geschmückt,
Bis die lieblichste der Horen
Mich in deinem Arm beglückt.

Lover pours the most beautiful of feelings
into the heart,
enticing them to play,
encouraging them to jest;
and leads us on with silken
caresses over roses
as soft as tranquility
toward Elysium.

➤ **To the Future Lover**
(Christian Ludwig von Reissig)

May has awakened
with blissful melodies;
meadows, valleys and hills are blossoming,
and the golden ether is laughing.

Everything is rejoicing! Love!
How inebriated by the passion of the gods!
The mightiest of all urges
also gently makes my breast rise.
Ah! In what spaces of flowers
does this heavenly image wander,
that fills my breast with bliss,
both awake and in dreams!

Thou, for whom I beseech God,
for whom this faithful heart beats,
come into my cottage of stalks,
where life wears flowers.

Here every look is obliged to bless you,
golden peace delight you,
sweet love meet you,
and hope strew roses for you.

Meanwhile bloom as lovely as Florae,
adorned with the wreath of innocence,
until the loveliest of Horae
blesses me in your arms.

➤ **Andenken**
(Friedrich von Matthisson)

Ich denke dein,
Wenn durch den Hain
Der Nachtigallen
Akkorde schallen.
Wann denkst du mein?

Ich denke dein
Im Dämmerchein
Der Abendhelle,
Am Schattenquelle.
Wo denkst du mein?

Ich denke dein
Mit süßer Pein,
Mit bangem Sehnen,
Und heißen Tränen.
Wie denkst du mein?

O denke mein
Bis zum Verein
Auf besser'm Sterne.
In jeder Ferne
Denk' ich nur dein!

Aufnahme | Recording 24. – 27.9. 2012
Konzertsaal Musikhochschule Trossingen
Toningenieur | Sound Engineer
Wolfgang Mittermaier
Tonmeister | Artistic Director Roland Rublé
Digitalschnitt | Digital Editor Roland Rublé
Produzentin | Producer Dr. Marlene Weber-Schäfer
Ausführender Produzent | Executive Producer
Dr. Sören Meyer-Eller
Einführungstext | Programme notes
Timo Jouko Herrmann

➤ **Memento**
(Friedrich von Matthisson)

I think of you
when the nightingale's
chords echo
through the grove.
When do you think of me?

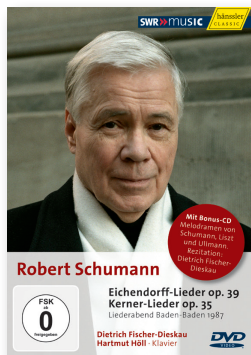
I think of you
in the glow of twilight,
in the bright evening,
at the source of shadows.
Where do you think of me?

I think of you
with sweet torment,
with fearful yearning
and hot tears.
How do you think of me?

O think of me
until coming together
on a better star.
In every distance,
I think only of you!

Musikalischer Berater & Kritische Ausgaben |
Music consultant & Critical editions
Timo Jouko Herrmann
Redaktion | Editing hänssler CLASSIC
Art Director Margarete Koch
Design doppelpunkt GmbH, Berlin
Fotos | Photographs Booklet Seite | Page 5: Ilse
Eerens © Ilse Eerens; Seite | Page 6: Annelie Sophie
Müller © Rut Sigurdardóttir; Seite | Page 7: Ulrich
Eisenlohr © Ulrich Eisenlohr
Übersetzung | Translation Wieland Hoban
Übersetzung Libretto | Translation Libretto
Dr. Miguel Carazo & Associates

Bereits erschienen | Already available:



ROBERT SCHUMANN
Liederabend Baden-Baden 1987
Eichendorff-Lieder op. 39
Kerner-Lieder op. 35
Dietrich Fischer-Dieskau
Hartmut Höll Klavier
1 DVD No.: **93.906**



ROSSINI
SCHUBERT
BRAHMS
DVORAK
Liederabend 1968
Martina Arroyo
Leonard Hokanson Klavier
1 CD No.: **93.719**



GIOACHINO ROSSINI
Liederabend 1992
Marilyn Horne
Martin Katz Klavier
1 CD No.: **93.721**

Unter www.haenssler-classic.de finden Sie eine große Auswahl von über 800 Klassik-CDs und DVDs von hänssler CLASSIC mit Hörbeispielen, Download-Möglichkeiten und Künstlerinformationen.

At www.haenssler-classic.com you enjoy a huge selection of more than 800 classical CDs and DVDs from hänssler CLASSIC including listening samples, downloads and artist-related information.